

Karl Remmen

Neuss – "die Stadt auf den sieben Hügeln"

**Die Entwicklung des Stadtraumes im
Früh- und Hochmittelalter**

Libelli Rhenani

Schriften der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek zur
rheinischen Kirchen- und Landesgeschichte
sowie zur Buch- und Bibliotheksgeschichte

Herausgegeben von Heinz Finger

Band 3

2. verbesserte Auflage

Über den Autor:

Dr. phil. Karl Remmen, B.A., M.A., studierte Geschichte, Geographie und Anglistik in Würzburg, Freiburg i. Brsg. und Düsseldorf. 1958 wurde er – nach vorherigem B.A.-Examen am Carroll College/Helena (Mont., U.S.A) – an der University of Notre Dame (Ind., U.S.A) zum Magister Artium und 2001 an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zum Dr. phil. promoviert. Nach dem ersten und zweiten Staatsexamen war Karl Remmen von 1963 bis 1998 im höheren Schuldienst, zuletzt am Quirinus-Gymnasium in Neuss, und von 1964 bis 1966 als Lektor des DAAD im German Department der Universität Bristol, England, tätig. Neben eigenen Veröffentlichungen trat er als Übersetzer zahlreicher wissenschaftlicher Werke aus dem Englischen und Amerikanischen hervor. Sein gegenwärtiger Forschungsschwerpunkt ist die rheinische Landes- und Kirchengeschichte des Mittelalters.

Karl Remmen

Neuss – "die Stadt auf den sieben Hügeln"

**Die Entwicklung des Stadtraumes im
Früh- und Hochmittelalter**

Korrelation von geomorphologischen Parametern und der Entwicklung
von Nutzungsansprüchen und Raumordnungen bis in die Stauferzeit

Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek

Köln 2004

Lay-out:
Michael Schiffer

© 2004 Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	9
Vorwort des Verfassers	11
I. Ziel- und Schwerpunktsetzung: Der frühmittelalterliche Stadtkern von Neuss	15
1. Der mittelalterliche Stadtkern von Neuss in der Renaissance und seine Relevanz für die Rekonstruktion der Stadtgenese	18
2. Forschungsstand und methodologischer Orientierungsrahmen	24
II. Glaziale und holozäne Genese des Nahraumes Neuss auf der Niederterrasse	39
III. Geomorphologische Strukturen des Neusser Raumes	44
IV. Prägende geomorphologische Merkmale des mittelalterlichen Stadtraumes von Neuss – die "Stadt auf den sieben Hügeln"	51
1. Die Büchel – Stadt auf sieben Hügeln	51
2. Der nördliche Raum bis zur Stadtmauer	59
3. Die Linie Talaue-Niederterrassenkante	65
3.1. <i>Vom Rheintor bis unterhalb Zeughaus</i>	65
3.2. <i>Vom Markt bis zum Obertor</i>	66
4. Die Alluvialrinne Mühlen-, Michael-, Hamtorstraße	71
5. Die Westhänge der beiden Büchel	74
6. Die westliche periphere Hügelkette: Klöster, Höfe und die stauferzeitlichen Stadtmauerringe	79
7. Urbane Bodengenese	81

8. Grund- und Hochwasser	85
V. Vorrömische Besiedlung	89
VI. Die Römer in Neuss	90
1. Korrelation von Morphologie und der Anlage von "castrum" und "vicus"	90
2. Ein Wachturm auf dem Büchel?	97
3. Grenzen des "vicus"	98
4. Der römische Rhein	104
5. Lage des römischen Hafens zum "vicus"	106
6. Wirtschaftliche Funktion des "vicus"	107
7. Zusammenfassung: Der "vicus" – ein bescheidener Ort des Handels, Handwerks und Hafens	109
VII. Neuss – von der frühchristlichen über die frankisch- merowingische zur karolingischen Siedlung	111
1. Neues Siedlungsmuster	117
<i>1.1. Büchelburg</i>	117
<i>1.2. Markt ("Freit hoff")</i>	123
<i>1.3. Kirche und Kloster</i>	126
<i>1.4. Händler- und Handwerker-Suburbium</i>	134
2. Grenzen der karolingischen Siedlung	138
3. Zusammenfassung: Topographischer Dualismus von Büchelburg und suburbium	140
VIII. Die Normannen	141
IX. Das ottonisch-salische Neuss	143
1. Kloster und Kirche auf dem Büchel – Grenzen des Immunitäts- bereichs	144

2.	"castrum" – der intra-urbane Sitz einer extra-urbanen Macht?	154
3.	Sitze intra-urbaner Ortsadeliger – die Freihöfe	157
4.	Fortifikationen am Südwesthang des Büchels	169
5.	Händler-Suburbium	171
6.	"Bruck strais"	172
7.	Glockhammer	174
8.	Der große Markt	174
9.	Zusammenfassung: Topographisches "cluster" der einzelnen Funktionsbereiche im ottonisch-salischen Neuss	176
X.	Ein neues Neuss in der Stauferzeit	178
1.	Tradierte und "neue" gotische Kirchen	182
	1.1. Die tradierte "S. Nicolai Capel"	182
	1.2. Stiftsimmunität und Quirinus-Münster: geistiger und baulicher Wandel	184
	1.3. "Neue" gotische Kirche – "Vnser lieber frawen Capel"	202
	1.4. "Neue" Kirchen und Klöster der Mendikanten auf den gewüsteten Freihofarealen	205
2.	Innerstädtische Wüstungen (u.a. Konrad von Hochstadens "castellum")	212
3.	Straßen	223
4.	Zentral-periphere Stratigraphierung der Soziotope	226
5.	Enge räumliche Verknüpfung von Flußhafen, Kaufmannsbereich und Markt:	229
	5.1. Der Flußhafen	229
	5.2. Kaufmannssiedlung	230
	5.3. Märkte	233
6.	Rheinverlagerung	239
7.	Folgen der Rheinverlagerung für die Stadt	243
8.	Der Stadtgraben	247

9. Die Stadtmauer	253
10. Die Stadtbefestigung und ihre Raumbezüge	266
11. Zusammenfassung: Neuss – ein ganzheitlicher Organismus in der Stauferzeit	268
XI. Schlußbetrachtung	270
Quellen und Literatur	275
1. Literatur	275
2. Kurzartikel	320
3. Verwendete Karten	320
4. Bohrsondierungsberichte	324
5. Grabungsberichte des Amtes für Bodendenkmalpflege	325
Abbildungsverzeichnis	326